

Menschenrechtsverletzungen in Palästina und in Israel

Veranstaltung zu 70 Jahre Erklärung der Menschenrechte, 10.12.1948

Wo: WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN STUTTGART, Schlossplatz 2
Wann: 11.12.2018 um 19:00 Uhr

Im Mai dieses Jahres feierte Israel den 70. Geburtstag seiner Staatsgründung. Zur gleichen Zeit gedachten Palästinenser und Palästinenserinnen an die NAKBA - die Vertreibung und Flucht von über 750 000 Menschen.

Um die Welt auf das Elend der Vertriebenen und die völkerrechtswidrige Blockade des Gazastreifens aufmerksam zu machen, organisierten Menschenrechtsorganisationen und Aktivist*innen in Gaza Protestmärsche mit Tausenden von TeilnehmerInnen.



Foto: Mosab Shawer

Laut der palästinensischen Menschenrechtsorganisation PCHR wurden seit dem 30. März 2018 bei weitgehend friedlichen Demonstrationen im Rahmen des „Großen Rückkehrmarsches“ bislang 200 Palästinenser*innen im Gazastreifen getötet, darunter deutlich gekennzeichnete Journalisten und medizinisches Personal sowie Frauen,

Kinder und ein Rollstuhlfahrer. Keiner der Getöteten stellte nach Augenzeugenberichten eine Bedrohung für israelische Soldaten dar. Die Zahl der Verletzten beläuft sich auf über 23 000 Menschen, Hunderte sind für immer verstümmelt.

Der pax Christi-Bundesvorsitzende Norbert Richter betonte: **„Auch unter Besatzung bleiben Meinungs- und Versammlungsfreiheit Grundrechte, die durch internationales Recht geschützt sind. Wer**

zu Tötungen von unbewaffneten Demonstranten schweigt, verrät Menschenrechts-Standards“.

Pax Christi fordert die Bundesregierung auf, umgehend alle Waffenlieferungen an Israel und an alle Länder im Nahen und Mittleren Osten einzustellen.

In der Veranstaltung des Vereins „Deutsch-palästinensische Frauen für Frieden“ sollen insbesondere Menschenrechtsverletzungen an Kindern und Frauen im Fokus stehen.

Derzeit sind ca. 7000 PalästinenserInnen im Gefängnis, darunter mehr als 400 Kinder und Jugendliche.

In diesem Zusammenhang soll auch der Frage nachgegangen werden, welchen Stellenwert Internationales Recht, z.B. die internationale Kinderrechtskonvention hat oder das EU-Israel Assoziierungsabkommen, das alle Vertragspartner zur Einhaltung der Menschenrechte verpflichtet.

- Begrüßung Annette Groth „Deutsch-Palästinensische Frauen für den Frieden“
- Einleitungsreferat zur Situation in der Westbank mit besonderer Berücksichtigung der Lage von Frauen und Kindern: **Margrith Nagel, Zürich, 2017 Beobachterin des Ökumenischen Begleitprogramms in Palästina und Israel (EAPPI) in der Westbank**
- Musikalische Oud-Begleitung: Erfan Emran
- DISKUSSION

Kontakt: Nariman Younis, „Deutsch-Palästinensische Frauen für den Frieden“ – mail: frauen.f.p@gmail.com
Annette Groth, mail: anngroth@posteo.de